

## Montag

**ab 15.00 Uhr**

**Fußball-Turnier „Fair Play“  
auf dem Sportplatz am  
Glückaufwohnheim**

## Dienstag

**ab 14:00 Uhr**

**Musikfestival „contre le ra-  
cisme“ auf der Primi-Wiese  
(hinter der Sporthalle am  
AR)**

**The Telltale Heart**

**Querfälltein**

**Meadow Saffron**

**Drop Pants for Food**

## Mittwoch

**18.00 Uhr**

**Vortrag: Pro Köln - wie  
Rechtsradikale versuchen  
sich ein bürgerliches Ausse-  
hen zu verpassen**

**Dr. Christoph Busch, Uni  
Siegen**

**Ort: AR-B 2201, Uni Siegen**

## Donnerstag

**14.00 Uhr**

**Buchvorstellung: Antiziga-  
nismus - Diskriminierung  
von Sinti und Roma in den  
90er Jahren**

**Äneke Winckel, Politikwis-  
senschaftlerin aus Köln**

**Ort: AR-A 1012, Uni Siegen**

**19.00 Uhr**

**Filmvorführung: „Auf der  
anderen Seite“**

**Ort: Blauer Hörsaal**

**ab 22.00 Uhr**

**„International und bunt“  
Party und Abendessen**

**Ort: Kultkaff, Uni Siegen**

## Samstag

**18.00 Uhr**

**Vortrag: Frauen in der  
extrem rechten Szene  
Johanna Sigl, Uni Göttingen**

**Ort: VEB Siegen, Marien-  
borner Str. 16, Siegen**

**anschließend**

**Volxküche:**

**Lecker Essen im VEB**

## Wozu ein festival contre le racisme?

Rassismus und Diskriminierung sind auch Themen, welche die Studierenden etwas angehen. Rechtsextreme Übergriffe, wie der auf den jungen Wissenschaftler Ermyas M. in Potsdam am Ostermontag 2006, sind nur die Spitze des Eisberges. Ständig sind ausländische Studierende mit Hürden konfrontiert, die deutschen Studierenden unbekannt sind. Eine diskriminierende AusländerInnenengesetzgebung und ein zumindest merkwürdiger Umgang mit Flüchtlingen und MigrantInnen sind Alltag. Die Probleme sind vielfältig, aber nicht allen Studierenden bekannt.

In Deutschland ist das festival contre le racisme eine dezentrale Kampagne des freien Zusammenschluss von studentInnenschaften, findet also an mehreren Orten gleichzeitig statt. StudentInnenschaften und Initiativen vor Ort füllen das Label festival contre le racisme mit Leben, indem sie Veranstaltungen zu den verschiedensten Themen organisieren, Ausstellungen zeigen, Musikfestivals veranstalten oder sogar ihr Hochschulsommerfest in das festival contre le racisme integrieren. So entstehen Aktionswochen, in denen sich Studierende über Themen wie Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus, Diskriminierung im Alltag, studentische Verbindungen, Internationalisierung des Studiums, Flüchtlingspolitik oder die Situation ausländischer Studierender informieren und diskutieren können.

**täglich**

---

**Infostände im Mensafoyer**

**Programm zum festival bei Radio Sirup**

**ausführliche Infos und weitere Programmpunkte findet ihr unter:**

**[www.asta.uni-siegen.de](http://www.asta.uni-siegen.de)**

**Beteiligte:**

**AGIL, AStA, autonomes AusländerInnenreferat, FSR ISPA/BASA, Kultkaff, Panoptikum, Radio Sirup, wo.men**



**Programmheft  
und  
Infolyer**

---

**Uni Siegen**

